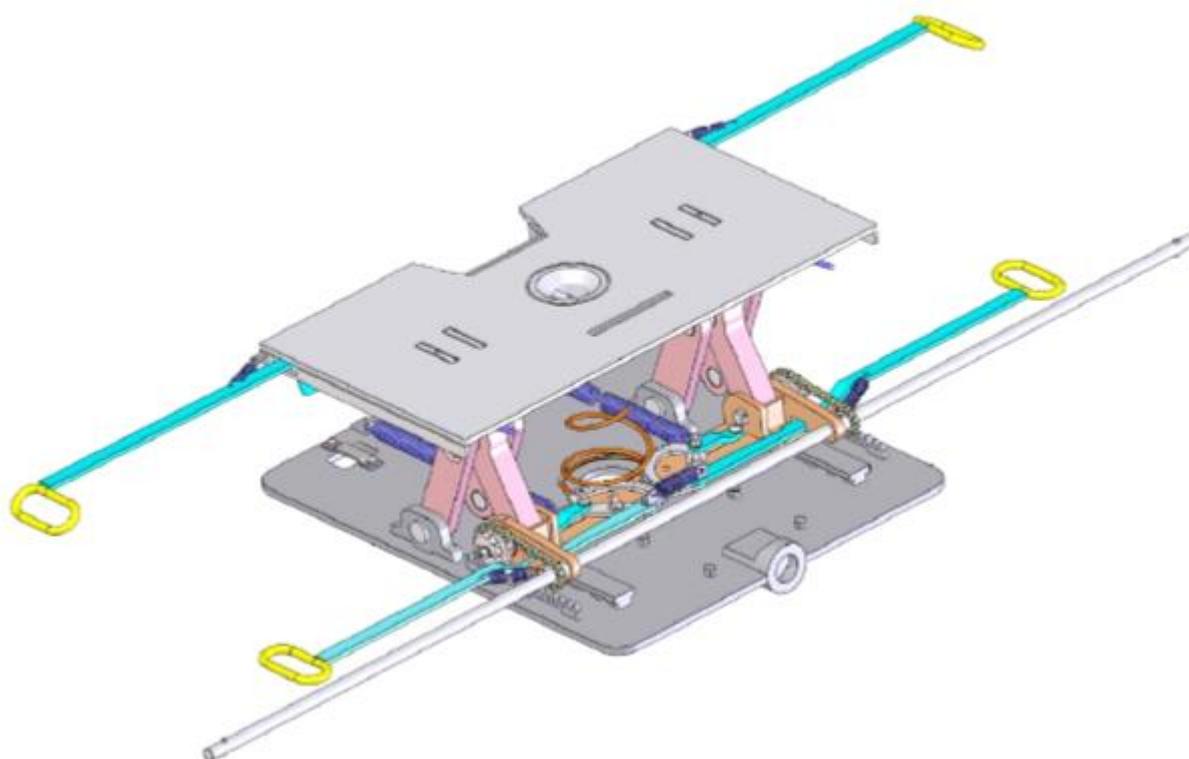


# Bedienungsanleitung

## Stützbock 80800 für Doppeltaschenwagen Sdggmrs(s) T3000-Varianten Baureihen S232/S233 und S258/S259

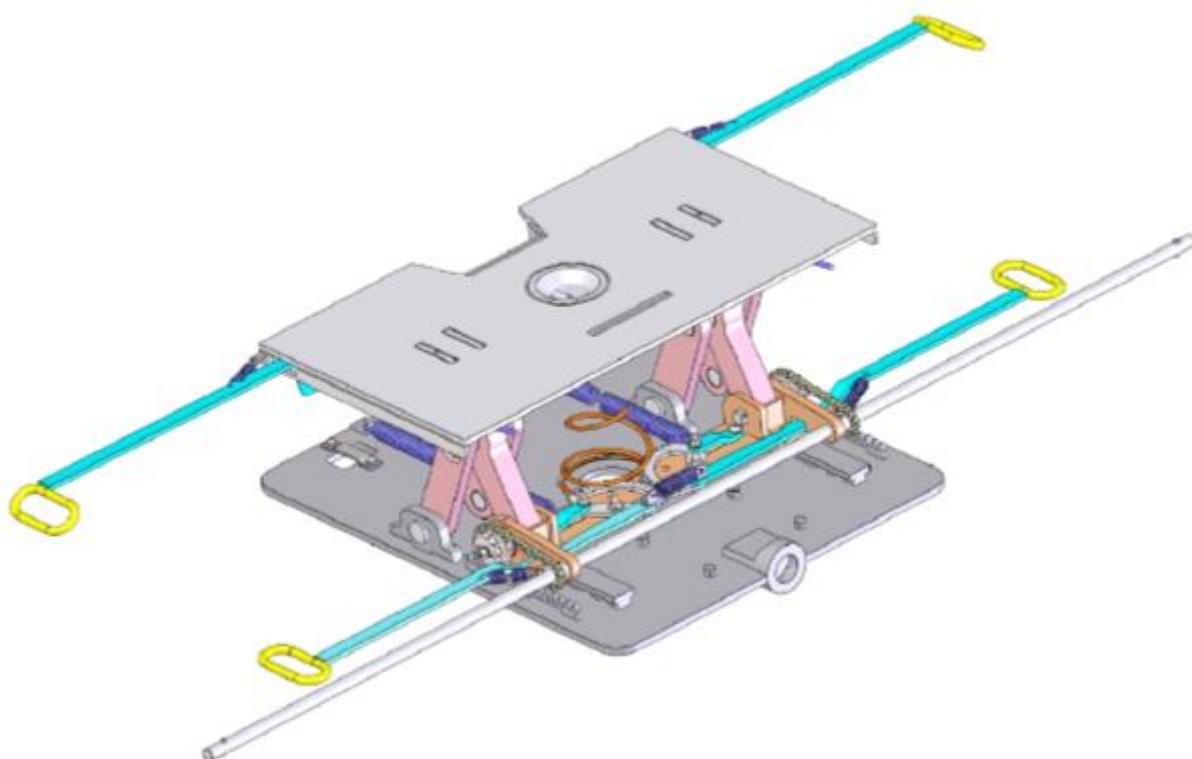


Copyright © by **VTG Aktiengesellschaft**

Nagelsweg 34  
20097 Hamburg  
Tel: +49 40 2354-0  
e-Mail: [info@vtg.com](mailto:info@vtg.com)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Moduls darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der VTG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Stützbock 80800 für Doppeltaschenwagen Sdggmrs(s) T3000-Varianten Baureihen S232/S233 und S258/S259



Bezeichnung:	Stützbock 80800
Hersteller:	MAZ Transporttechnik
Sattellast:	13 Tonnen
Einkuppelhöhe (verstellbar):	88 cm, 98 cm und 113 cm
Gewicht:	ca. 305 kg
geeignet für:	Auflieger mit 2" Zugsattelzapfen nach DIN 74080
auch geeignet für:	Auflieger mit gefederten Lenkkeilen nach DIN 74085

---

Inhaltsverzeichnis:

1.	Allgemeiner Hinweis	4
2.	Bedeutung der in der Bedienungsanleitung verwendeten Symbole	4
3.	Sicherheitshinweise	4
4.	Prüfung des Stützbocks vor Beladung	5
5.	Beladung mit Sattelaufleger (Einkupplungsvorgang)	6
5.1.	Voraussetzungen	6
5.2.	Einstellen des Stützbockes auf die erforderlichen Sattelhöhe	6
5.3.	Beladungsvorgang	9
6.	Kontrolle nach dem Einkupplungsvorgang (Beladung)	10
7.	Entladung des Sattelauflegers (Auskupplungsvorgang)	11

## 1. Allgemeiner Hinweis

Die Stützbocke der Doppeltaschenwagen der T3000-Varianten sind ausschließlich für den Transport von Sattelauflegern geeignet. Der richtige und fachgerechte Umgang mit ihnen ist Voraussetzung für einen problemlosen Einsatz.

Gegenstand dieser Bedienungsanleitung ist die richtige Bedienung des im Folgenden beschriebenen Stützbocks MAZ 80800. Es ist wichtig, dass Sie die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und sorgfältig aufbewahren. Beachten Sie, dass die Wagen nur von Personen bedient werden dürfen, die in der Bedienung unterwiesen wurden.



Falls es unterlassen wird, die nachfolgenden wichtigen Informationen zu lesen oder falls diese nicht verstanden oder nicht befolgt werden, kann dies einen Unfall verursachen oder zu einer Entwicklung führen, die eine Unfallgefahr birgt.

Dieser Stützbock ist nur für Sattelaufleger konstruiert, die unter Benutzung eines Krans oder Reachstackers auf- oder abgeladen werden.

## 2. Bedeutung der in der Bedienungsanleitung verwendeten Symbole



**Achtung, wichtiger Hinweis!**



**Hinweis / beachten!**

## 3. Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise zur Bedienung von Güterwagen finden Sie in der Wagenbedienungsanleitung!

Am Wagen angebrachte Warnhinweise und Bedienungsanweisungen sind unbedingt zu befolgen!

Über den angebrachten QR-Code können die aktuellen Bedienungs- und Wartungsanleitungen jederzeit heruntergeladen werden.

Diese Bedienungsanleitung beinhaltet die wichtigsten Tätigkeiten, die beim Einsatz des Stützbocks zu befolgen sind. Bei allen Tätigkeiten hat das Bedienpersonal die Arbeitsschutz- und Unfallschutzbestimmungen sowie die internen Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Bahnunternehmens, des Terminalbetreibers und jeweilige gesetzliche, nationale Sicherheitsvorschriften zu befolgen!

#### 4. Prüfung des Stützbocks vor Beladung

Vor der Beladung des Wagens mit einem Sattelaufleger, sind die nachfolgend genannten Prüfschritte durchzuführen. Die Anleitung zur Betätigung des Stützbockes enthalten die Kapitel 5 bis 7.

- 1) Es ist zu prüfen, ob die Frist für die Wartung des Stützbockes nicht überschritten ist. Die letzte durchgeführte Wartung und die Fälligkeit der nächsten Wartung ist dem Fristenraster am Wagen mit Stützbocksymbol (Beispiel in Bild 4.1) zu entnehmen.

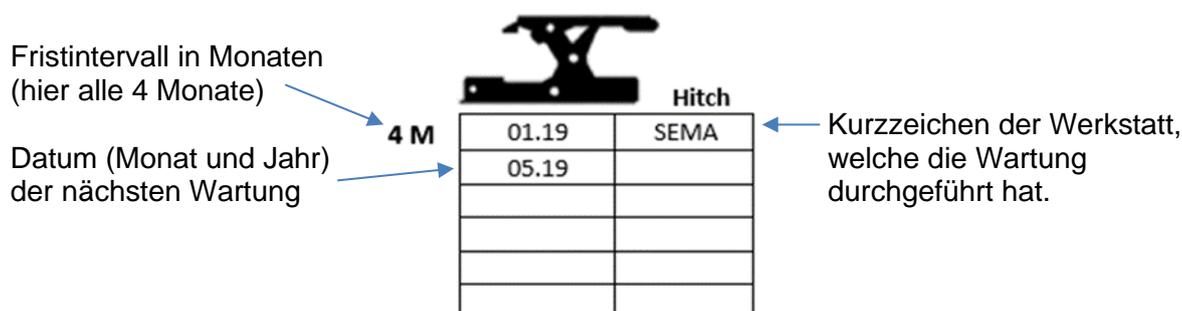


Bild 4.1: Beispiel eines Fristenrasters

Ist das Intervall seit der letzten Wartung überschritten, ist der Wagen nicht zu beladen und VTG entsprechend informieren (siehe Halter-Kontakt Daten am Wagen).

- 2) Der Stützbock ist auf sichtbare Beschädigungen zu überprüfen, z. B. Verformungen.  
  
Das Vorhandensein des T-Schlüssels zur Betätigung der Höhenverstellung ist zu kontrollieren.
- 3) Die Funktion der Höhenverstellung und die korrekte Verriegelung in den drei verschiedenen Höheneinstellungen ist zu überprüfen.  
  
Ebenfalls ist zu prüfen, ob die Höhenverstellung von beiden Wagenseiten aus entriegelt, betätigt und verriegelt werden kann.
- 4) Die Verriegelung im Trichter ist nacheinander von beiden Wagenseiten aus zu öffnen und zu schließen.

Hierbei muss der Verschlussriegel mit Hilfe des Handhebels sich aus dem Trichter herausziehen lassen und nach Freigabe des Handhebels durch die Federn wieder komplett, selbstständig und freibeweglich in den Trichter zurückgezogen werden.

Vergewissern Sie sich, dass der Handhebel der Trichterverriegelung seine Endposition (90°-Winkel zur Kopfplatte des Stützbockes) erreicht hat (Bild 4.2).

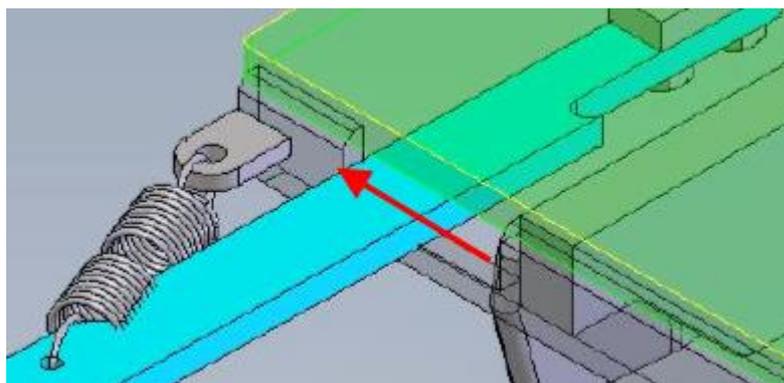


Bild 4.2: Handhebel in Verriegelungsposition

Sollte der Handhebel der Trichterverriegelung nicht von allein seine Endposition erreicht haben, prüfen, ob Schmutz oder altes Fett die Bewegung behindert oder ob ein Schaden am Verschlussmechanismus vorliegt.

**Achtung:**

Wenn Beschädigungen oder Funktionsstörungen vorliegen, darf der Stützbock nicht zur Beladung mit Sattelauflegern verwendet werden! Die VTG ist zu benachrichtigen (siehe Wagenanschrift mit den Kontaktdaten des Wagenhalters).

Schadhafte Stützböcke sind mit einem roten Tape gegen Verwendung zu sperren.

Bei Feststellung von Schäden ist der Wagen nach AVV als schadhaft zu kennzeichnen. Das als nächstes, zu transportierende EVU ist über den Schaden zu informieren.

## 5. Beladung mit Sattelaufleger (Einkuppelungsvorgang)

### 5.1. Voraussetzungen

Eine Beladung des Stützbockes darf nur vorgenommen werden, wenn

- 1) die Prüfungen nach Kapitel 4 keine Beanstandung ergaben
- 2) der Stützbock an allen beweglichen Teilen ausreichend gefettet ist. Dies betrifft unter anderem den Trichter, die Höhenverstellung und die Verriegelungsmechanik der Trichterverriegelung und die der Höhenverstellung. Ggf. ist nachzuschmieren (zuvor ist verkrustetes Altfett zu entfernen).
- 3) die erforderliche Sattelhöhe eingestellt wurde (siehe Abschnitt 5.2)
- 4) die Verriegelung des Stützbocktrichters und beide Verriegelungen der Stützbockhöhenverstellung sich in Verriegelungsposition befinden.

### 5.2. Einstellen des Stützbockes auf die erforderlichen Sattelhöhe

Der Stützbock kann auf die Höhen 88 cm, 98 cm und 113 cm eingestellt werden.

Vor der Verladung des Sattelauflegers, ist die Stützbockhöhe nach Kodifizierung des Sattelauflegers (Beispiel in Bild 5.1) einzustellen. Der Stützbock darf bei der Höheneinstellung nicht beladen sein!



3. Verriegelung der Höhenverstellung lösen, durch Ziehen des Entriegelungshebels von der Welle weg bzw. in Richtung Waggonende (Bild 5.3) und Einhängen des Entriegelungshebels, um diesen in Entriegelungsposition zu fixieren (Haken zum Einhängen, siehe Bild 5.4).

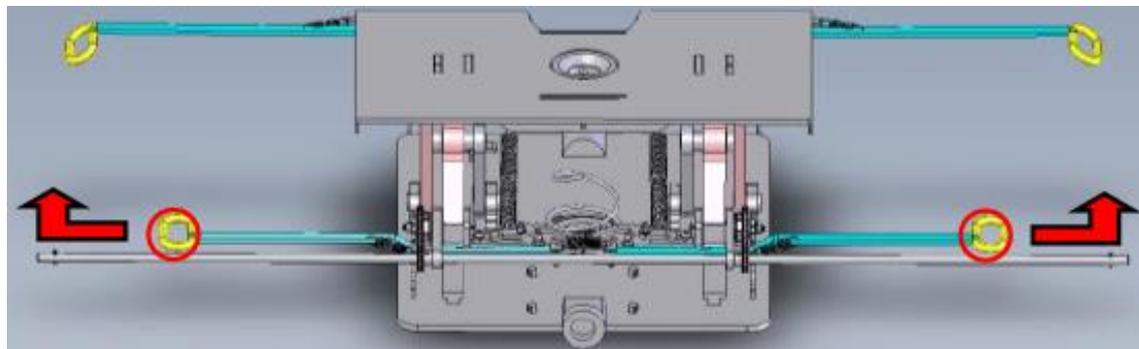


Bild 5.3: Ziehen des Entriegelungshebels zur Lösung der Höhenverstellungsverriegelung

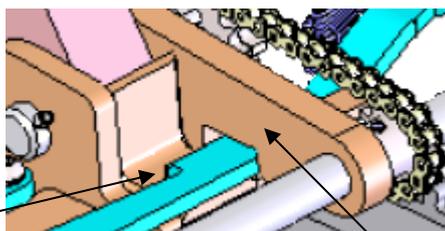


Bild 5.4: Haken zum Einhängen des Hebels am Rahmen nach dem Ziehen des Hebels, wie in Bild 5.3 dargestellt

4. Durch Drehen des T-Schlüssels die Stützbockhöhe einstellen (Bild 5.5)

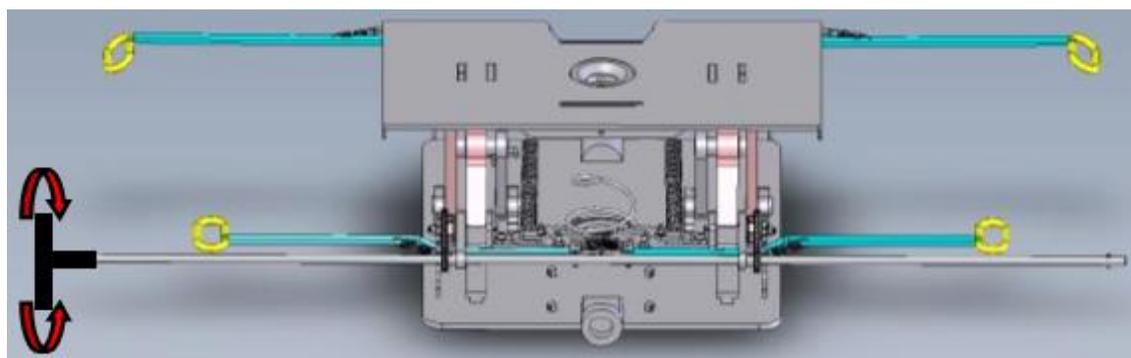


Bild 5.5: Drehen des T-Schlüssels zur Einstellung der Stützbockhöhe

**Achtung:**

Der Stützbock verriegelt bei Erreichen der nächsten Höhenverstellung automatisch, deshalb ist bei der Höhenverstellung von 113 cm auf 88 cm oder umgekehrt nach Erreichen der 98 cm Höhe, ein erneutes Entriegeln der Höhenverstellung erforderlich!

Nach Einstellung der erforderlichen Sattelhöhe ist zu überprüfen, ob die Verriegelungen der Höheneinstellung auf beiden Seiten vollständig eingerastet sind!

### 5.3. Beladungsvorgang

**Achtung:**

Um sicher zu stellen, dass die Beladung ordnungsgemäß verläuft, ist ein Zwei-Mann-Betrieb erforderlich, wobei eine Person als Einweiser fungiert, die Sattelzapfenposition beobachtet und an den Kranführer / Reachstackerfahrer Informationen gibt.

Der Handhebel an der Kopfplatte (für die Entriegelung des Sattelzapfens) muss am Anschlag in Richtung Feder sein (Bild 5.6).

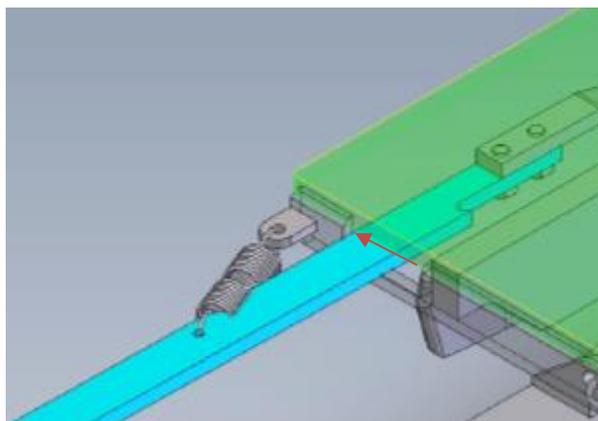


Bild 5.6: Hebel am Anschlag (siehe Pfeil)

Der Sattelaufleger muss sich mittig über der Tasche des Waggons befinden.

Der Sattelzapfen des Sattelauflegers ist über dem Trichter des Stützbockes zu positionieren!

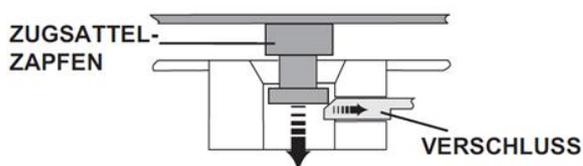
Der Verschluss befindet sich vor dem Beladen im verriegelten Zustand.

Den Sattelaufleger absenken, bis er auf der Sattelplatte des Stützbockes aufliegt.



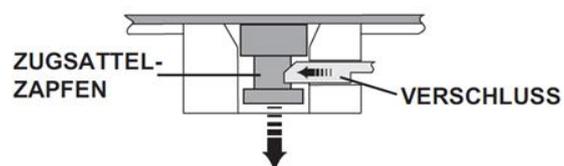
**Hinweis:**

Der Verschluss öffnet sich automatisch beim Einlassen des Zugsattelzapfens in den Stützbocktrichter (Bild 5.7) und die Verriegelung schließt ebenfalls automatisch (Bild 5.8).



Der Zugsattelzapfen öffnet den Verschluss automatisch.

Bild 5.7:  
automatisches Öffnen der Verriegelung



Die Verriegelung schließt automatisch.

Bild 5.8:  
automatisches Schließen der Verriegelung

## 6. Kontrolle nach dem Einkuppelungsvorgang (Beladung)

Nach dem Aufsetzen des Sattelauflegers ist zu überprüfen:

- Der Zugsattelzapfen muss sich im Trichter des Stützbockes befinden. Er darf sich nicht auf, vor, hinter oder neben der Kopfplatte des Stützbockes befinden (Bilder 5.9 bis 5.11)!
- Der Sattelaufleger muss plan auf der Kopfplatte des Stützbockes aufliegen, zwischen Sattelaufleger und der Kopfplatte des Stützbockes darf keine Lücke sein (Bild 5.11).
- Der Entriegelungshebel der Verriegelung im Stützbocktrichter (Sattelzapfenverriegelung, Bilder 5.7 und 5.8) muss rechtwinklig zur Kopfplatte des Stützbockes stehen (Bilder 5.12 und 5.13).

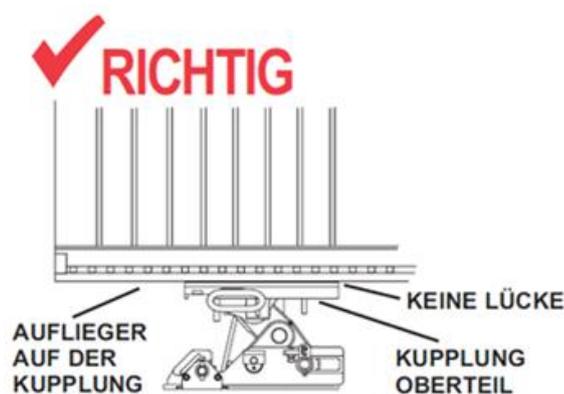


Zugsattelzapfen befindet sich hinter, vor oder neben der Kupplung.



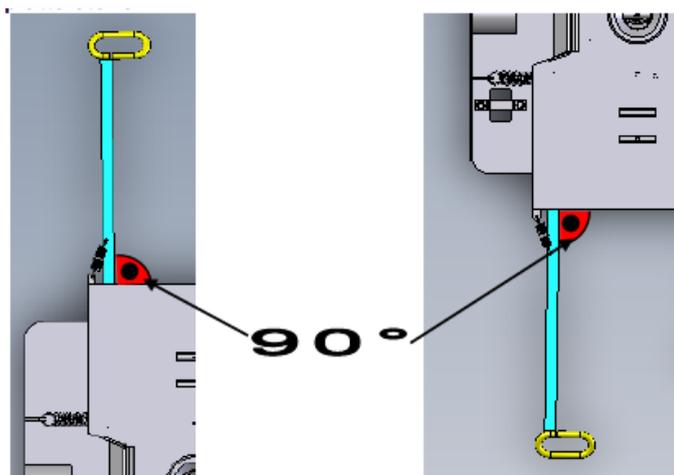
Zugsattelzapfen liegt auf der Kupplung.

Bilder 5.9 und 5.10: falsches Aufsetzen des Sattelauflegers



Zugsattelzapfen ist richtig gekuppelt.

Bild 5.11: Planes Aufliegen des Sattelauflegers auf der Stützbock-Kopfplatte



Bilder 5.12 und 5.13: Entriegelungshebel rechtwinklig zur Kopfplatte des Stützbockes



**Hinweis:**

Besteht der Verdacht, dass der Stützbock nicht richtig verriegelt hat, ist der Stützbock zu entriegeln (siehe Punkt 7), der Sattelanhänger noch einmal abzuheben und die Stützbockverriegelung im Detail zu prüfen.



Bei Vorliegen einer Fehlfunktion, den Taschenwagen nicht mehr mit einem Sattelaufleger beladen, den Stützbock mit rotem Tape sperren und den Wagen nach AVV zur Reparatur melden.

**7. Entladung des Sattelauflegers (Auskupplungsvorgang)**

Bei der Entladung ist der Verschluss manuell zu entriegeln.

Für die Entriegelung ist der Entriegelungshebel der Zugsattelzapfenverriegelung in Richtung Waggonmitte zu ziehen (Bild 7.1) und einzuhängen.

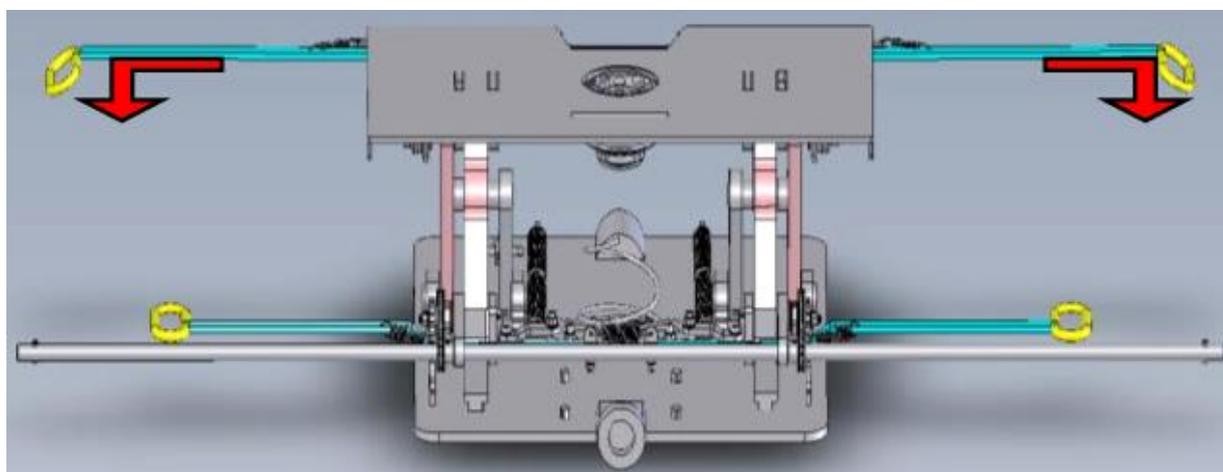


Bild 7.1: Entriegelung des Zugsattelzapfens

Der entriegelte Zustand bleibt erhalten, der Sattelaufleger kann sofort oder bei Bedarf gehoben werden.

**Achtung:**

Stärkere Erschütterungen des Waggons (Ankuppeln der Lok) oder wiederholtes Heben des Sattelanhängers führen zum Verriegeln des Zugsattelzapfens!

In diesen Fällen ist ein erneutes Entriegeln des Sattelzapfens vor dem Heben des Zugsattelanhängers erforderlich.



Wird der Auflieger angehoben und es wurde nicht korrekt entriegelt, kann der Taschenwagen mit angehoben werden und es besteht die Gefahr einer Entgleisung.

Wenn dies auftritt, ist der Auflieger zusammen mit dem Taschenwagen wieder langsam auf die Schiene aufzusetzen. Nach korrekter Entladung ist der Stützbock und der Zugsattelzapfen auf Beschädigungen zu kontrollieren.

Sollte die Verriegelung sich in angehobenem Zustand selbsttätig lösen und der Taschenwagen herunterfallen, ist der Zugsattelzapfen auf Beschädigungen zu kontrollieren und der Taschenwagen auszusetzen und für eine Kontrolle/Reparatur sowie Radsatztausch zu melden.

Wagen, bei denen der Sattelzapfen (King-Pin) beim Anheben des Sattelauflegers automatisch freigegeben wird, sind in der Nähe der Waggenummer auf jeder Wagenseite mit einem gelben Dreieck mit schwarzer Umrandung gekennzeichnet (Bild 7.2). Zusätzlich befindet sich auf umgerüsteten Stützböcken hinter der Seriennummer ein „M“ (Bild 7.3).

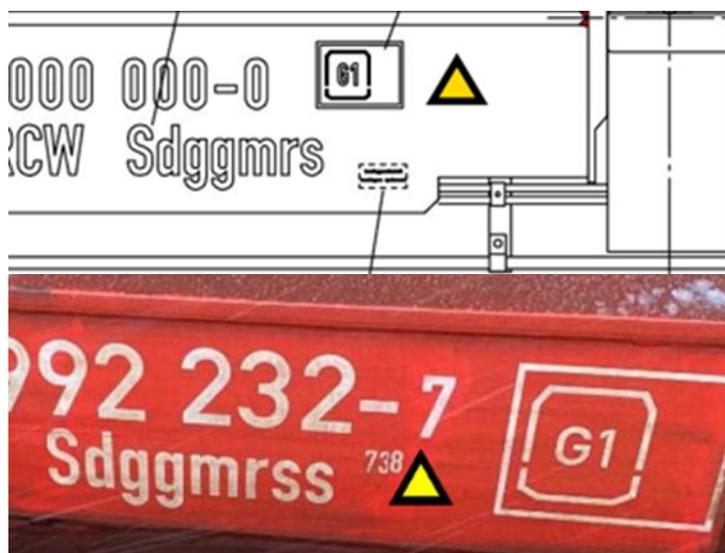


Bild 7.2: Kennzeichnung der Umrüstung der Stützbock-Verschlusseinrichtung am Wagen

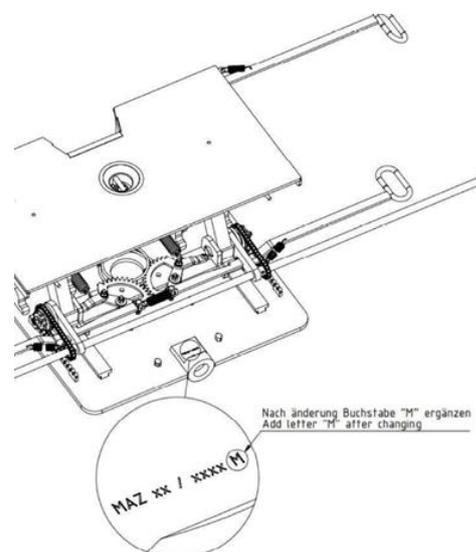


Bild 7.3: Kennzeichnung der Umrüstung am Stützbock

Wagen ohne diese Kennzeichnung, wurden noch nicht umgerüstet. Diese sind der VTG zu melden. Bitte wenden Sie sich an den Ihnen bekannten Ansprechpartner oder senden Sie eine E-Mail an: [service@vtg.com](mailto:service@vtg.com).